

Die Amphibien des Landkreises Miltenberg

Eine Bestimmungshilfe



Sei kein Frosch ...

Sie müssen ihn nicht gleich küssen, aber schauen Sie ruhig etwas genauer hin: Die 13 Amphibienarten im Landkreis Miltenberg sind auch für Laien meist gut bestimmbar.



www.naturtalent-gesucht.de

Wir möchten Sie mit dieser Bestimmungstafel dazu ermuntern. Bitte melden Sie uns Ihre Beobachtungen! Denn nur wenn wir wissen, wo Amphibien leben, können wir sie wirksam schützen.

Schwanzlurche – Salamander und Molche

Oberseite schwarz mit gelber Zeichnung

Feuersalamander *Salamandra salamandra*

Erwachsene Tiere ausschließlich landlebend; bevorzugt Waldgebiete mit Quellen oder kleinen Bächen. Larven leben vor allem in Quellbächen im oder am Wald, manchmal auch in kleineren Tümpeln oder sogar Gartenteichen. Größe: 15-20 cm



Melden Sie Ihre Beobachtungen:

Sie haben Molche oder Frösche in Ihrem Gartenteich? Sie haben im Wald einen Feuersalamander oder eine Kröte entdeckt?

Bitte teilen Sie uns Ihre Funde mit.

Sie können mit dieser Tafel selbst versuchen, die Art zu bestimmen, oder uns ein Foto schicken an:

► **WhatsApp:** 01579 - 239 85 96
(für vollständige Kontaktdaten QR-Code scannen)

► **E-Mail:** naturtalent@bn-miltenberg.de

Diese Angaben benötigen wir:

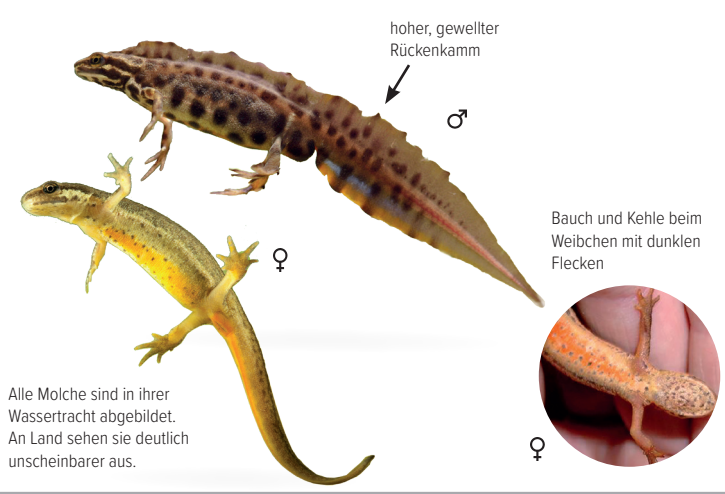
- ✓ Art (sofern Sie diese bestimmen konnten)
- ✓ genauer Fundort
- ✓ Datum des Fundes
- ✓ Anzahl der Tiere
- ✓ Ihre Kontaktdaten für evtl. Rückfragen



Oberseite braun bis ockerfarben

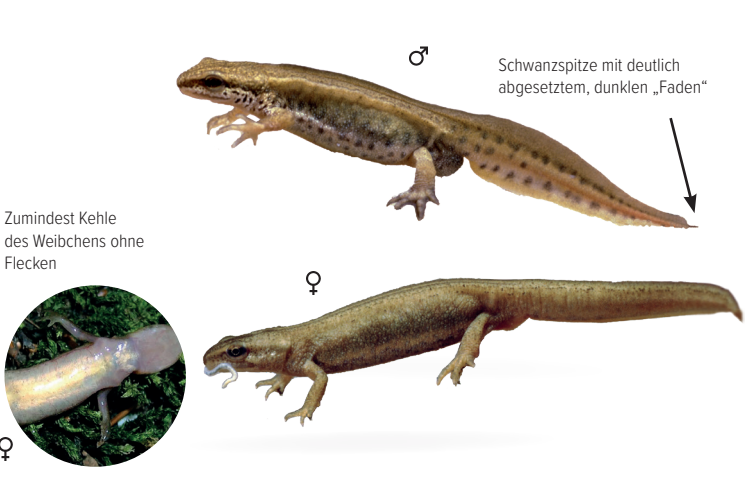
Teichmolch *Lissotriton vulgaris*

Männchen mit hohem, welligen, durchscheinendem Rückenamm; Unterseite gepunktet – beim Männchen grob, beim Weibchen feiner. Größe: 9-11 cm
Häufigste Molchart; bevorzugt nicht allzu kleine, pflanzenreiche, stehende Gewässer – oft Gartenteiche.



Fadenmolch *Lissotriton helveticus*

Männchen ohne auffälligen Rückenamm, mit deutlich abgesetztem „Faden“ am Schwanzende. Weibchen ohne Punktzeichnung auf der Unterseite. Größe: 8-10 cm
Im Landkreis selten; lebt vorwiegend in kleineren Waldgewässern, die häufig leicht von Wasser durchströmt werden (Quellbereiche), jedoch nicht in Bächen.



Oberseite grau, grau-blau oder schwarz

Bergmolch *Mesotriton alpestris*

Unterseite beider Geschlechter einfarbig orangerot gefärbt, nur am Rand mit kleinen Flecken. Größe: 8-12 cm
Häufige Art und Charakterart kleiner Waldtümpel und -pfützen, teilweise auch in wald-nahen Gartenteichen.



Kammolch *Triturus cristatus*

Unterseite orange-gelb mit großen dunklen Flecken; Männchen mit auffällig gezacktem Rückenamm; Schwanzseiten mit weißem Streifen. Größte Molchart: 12-18 cm
Seltene Art vegetationsreicher, größerer Tümpel und Teiche.



Froschlurche – Frösche, Kröten und Unken

Pupille herzförmig, Unterseite gelb-schwarz

Gelbbauchunke *Bombina variegata*

Lebt überwiegend in besonnten Klein- und Kleinstgewässern, meist ohne oder mit wenig Vegetation – auch wassergefüllte Wagenspuren. Größe: 3,5-5 cm



Oberseite einfarbig grün, ohne Flecken

Laubfrosch *Hyla arborea*

Benötigt größere und mittelgroße Gewässer mit reichlich Ufervegetation. Die wenigen Vorkommen im Landkreis Miltenberg scheinen seit kurzem erloschen zu sein. Größe: 3-5 cm



Warzige Haut mit auffälligen „Ohrdrüsen“

Erdkröte *Bufo bufo*

Oberseite einfarbig braun gefärbt, keine helle Linie auf der Rückenmitte. Häufigste Krötenart, legt im Frühjahr ausgedehnte Wanderungen zurück. Laich mit Eiern in Doppelreihe, meist um Pflanzenstengel gewickelt. Größe: 8-11 cm



Kreuzkröte *Bufo calamita*

Oberseite oft grau-grünlich gefleckt, mit deutlicher gelblicher oder weißlicher Linie längs der Rückenmitte. Läuft an Land ähnlich wie eine Maus. Seltene Art; lebt vor allem in den Sandgruben des Maintals. Laich mit Eiern in Einzelreihe am Gewässergrund. Größe: 4-8 cm



Haut überwiegend glatt, z.T. mit seitlichen Warzenreihen

Grünfrösche (3 Arten):

Seefrosch *Pelophylax ridibundus* – Teichfrosch *Pelophylax esculentus* – Kleiner Wasserfrosch *Pelophylax lessonae*

Oberseite mit ± grün, ohne Augenfleck. Unterscheidung der drei Arten durch Spezialisten. Häufige Arten; meist für „Froschkonzerte“ verantwortlich. Leben ganzjährig im Wasser, oft auch in Gartenteichen. Seefrosch meist an größeren Gewässern, z.B. Altwasser des Mains.



Größe: 6-14 cm



Größe: 6-12 cm



Größe: 4,5-7,5 cm

Grasfrosch *Rana temporaria*

Oberseite ± braun mit Augenfleck.

Der Grasfrosch ist eine der häufigsten Froscharten und eine typische Waldart, die nur zum Laichen ein Gewässer aufsucht. Große Laichballen meist am Ufer von Tümpeln und Teichen. Größe: 7-11 cm

Dem Grasfrosch sehr ähnlich ist der Springfrosch (*Rana dalmatina*), der im Landkreis noch nicht nachgewiesen ist, sich aber zur Zeit ausbreitet.



Unsere Amphibien im Überblick

- ✓ Feuersalamander – Charakterart in Spessart und Odenwald
- ✓ Teichmolch – weit verbreitet und oft häufig in Teichen
- ✓ Fadenmolch – selten, weil am Rand seines Verbreitungsgebietes
- ✓ Bergmolch – besiedelt häufig kleinere Gewässer im Wald
- ✓ Kammmolch – bei uns stark bedroht, braucht pflanzenreiche Gewässer
- ✓ Gelbbauchunke – im Landkreis fast erloschen, besiedelt auch Pfützen
- ✓ Laubfrosch – konnte trotz Suche nicht mehr nachgewiesen werden
- ✓ Erdkröte – noch häufig, bekannt durch die Krötenwanderungen
- ✓ Kreuzkröte – gefährdete Art der Sand- und Kiesgruben im Maintal
- ✓ Teichfrosch – Urheber der meisten Froschkonzerte in Teichen
- ✓ Kleiner Wasserfrosch – kleinerer Verwandter des Teichfrosches
- ✓ Seefrosch – besiedelt größere Gewässer und sogar Flussufer
- ✓ Grasfrosch – häufiger brauner „Waldfrosch“

